

## **PS-Wunder – Pferdestärken als Wegbereiter für Jugendliche Oberschule Bomlitz und Volkshochschule Heidekreis in Kooperation**

**„Soft skills‘ sind seit der Jahrtausendwende bei beruflicher Erst- oder Neuorientierung ein dominierender Begriff. Im Deutschen trifft das Wort ‚Schlüsselkompetenzen‘ den Bedeutungskern am ehesten. Inhaltlich setzt die Bedeutung da an, wo praktische Fähigkeiten mit Charaktereigenschaften verschmelzen. So entscheiden Schlüsselkompetenzen darüber, ob jemand sich in einem Team einbringen kann, aber auch, wie die Eigenwahrnehmung funktioniert. Um sich hier entwickeln zu können, seien Jugendliche auf konstruktive Kritik von Mitmenschen angewiesen, könnte man meinen. Doch viel freier und unverfänglicher ist ein Tier als Spiegel des eigenen Verhaltens. Nach der jüngsten Auswertung im Projekt ‚Pferdestärken‘ kann die Oberschule Bomlitz in Kooperation mit der Volkshochschule Heidekreis auf zufriedene Stimmen aller Beteiligten verweisen.**

„Ziel ist doch immer der Gewinn für die Jugendlichen, die am Projekt ‚Pferdestärken‘ teilnehmen. Sich darauf einzulassen, sich selbst kritisch zu untersuchen mit einem großen Vierbeiner als Trainingspartner, das ist jedes Mal wieder eine große Herausforderung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, auch wenn unsere Arbeit längst bekannt und etabliert ist“ sagt Jörg Wreden vom Pro Aktiv Center der VHS Heidekreis. Für die Oberschule Bomlitz ist er Ansprechpartner und direkter Projektbetreuer. Für die Jugendlichen skizziert er die Möglichkeit eines besseren Selbstwertgefühls sowie eines stärkeren Durchsetzungsvermögens. Ebenso sind ein realistisches Selbstbild und das Gestalten eines Fremdbildes, ferner das Erkennen persönlicher Stärken und Schwächen erklärte Ziele – allesamt Schlüsselkompetenzen, die die Jugendlichen als Wegbereiter ins Erwerbsleben begleiten sollen. In der praktischen Durchführung absolvierten zuletzt am 27. Februar Schülerinnen des 9. Jahrgangs eine Reihe von Übungen mit einem Pferd als Spiegel des eigenen Verhaltens. Wie ernst dies angenommen worden ist, zeigen die inzwischen rückgemeldeten Stimmen dreier Schülerinnen, die im Folgenden zitiert werden. Da der Einblick in die eigene Persönlichkeit etwas Intimes ist, werden sie auf Wunsch nicht namentlich erwähnt.

Eine Teilnehmerin zieht ein persönliches Fazit, das weit über das Schulleben hinausgeht:

„Uns wurde gesagt, dass man selbstbewusst nach vorne gehen und nicht zurückschauen soll. Und das klappte dann auch. Auch im Alltag sollte man selbstbewusst durch das Leben gehen, denn so erreicht man viel mehr, als wenn man schüchtern und zurückhaltend ist.“

Für eine andere Schülerin steht die direkte praktische Arbeit mit dem Tier als Lern- und Trainingspartner im Mittelpunkt: „Als wir auf dem Reiterhof waren, haben wir zuerst mit den Ponies ein paar einfachere Dinge gemacht wie z.B. das Pony am Strick über ein kleines Hindernis führen oder über eine knisternde Plane gehen. Dies haben wir erst mal gemacht um mit dem Pony Vertrauen aufzubauen. Nun wurde es etwas schwieriger, jetzt mussten wir das Pony durch ein Luftballon-Feld führen; dies war nicht sehr einfach da das Pony etwas Angst vor den Luftballons hatte. Wir haben dies so lange versucht, bis das Pony das Vertrauen in uns hatte und sich dort durchgetraut hat. Als nächstes haben wir das Pony in ein aus Holzstangen gelegtes L hinein gelenkt und mussten es anschließend wieder heraus führen. Das war für mich nicht schwer da ich so etwas schon öfter gemacht habe. Trotzdem hat es mir sehr viel Spaß gemacht.“

Abschließend findet eine Teilnehmerin ein Fazit, das den hohen Zielen des Kompetenztrainings im Rahmen der Berufsorientierung entspricht: „Ich habe mitgenommen, dass man niemandem, auch keinem Pferd, etwas aufzwingen kann. Man muss entweder überzeugen oder Kompromisse machen.“